

MESSE & EVENT FRAGT NACH:

Wie werden Events noch sicherer?

Die Verschärfung der allgemeinen Sicherheitslage hat zuletzt wieder ein Thema besonders in den Fokus geholt: Wie ist es eigentlich um die Sicherheit von Events und Veranstaltungen bestellt? Messe & Event hat dazu bei Branchenexperten nachgefragt. Wie ernst wird das Thema in Österreich genommen? Welche besonderen Herausforderungen ergeben sich rund um die Sicherheitsthematik von Events? Mit welchen Strategien lassen sich die Risiken vermindern? *Story & Interviews: Christoph Berndl*

Das Thema brennt Eventmachern unter den Nägeln wie kaum ein anderes. Wie lassen sich Veranstaltungen wirkungsvoll absichern, wie Risiken für Besucher und Veranstalter minimieren? Diesen Fragen ist die Technische Universität Chemnitz im Auftrag des Research Institute for Exhibition and Live-Communication R.I.F.E.L. e.V. auf den Grund gegangen. Eine Studie sollte ergründen, wie gut die Branche Integrated Brand Experiences für den Ernstfall vorbereitet ist. Nun liegt der Trendbericht Veranstaltungssicherheit vor.

SICHERHEITSBEDÜRFNIS STEIGT

Darin zeigt sich eines ganz deutlich: Das Sicherheitsbedürfnis auf Großveranstaltungen hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Ursächlich dafür sind vor allem terroristische Anschläge der jüngeren Vergangen-

heit. Außerdem präsentiert sich das Thema außerordentlich komplex, denn Veranstaltungssicherheit hat vielfältige Ausprägungen. Hier listet der Trendbericht neben externen Bedrohungen (z. B. Wetter und Anschläge) auch grundlegende interne Bedrohungen (z. B. Veranstaltungstechnik und Brandschutz) auf, die zunehmend in das Bewusstsein der Eventmacher gelangen. Es liegt auf der Hand, dass ein zuverlässiges Risikomanagement zukünftig noch stärker in den Fokus rücken muss. Für die Autoren des Trendberichts ist die Analyse möglicher Schadensszenarien und die Bestimmung von deren Eintrittswahrscheinlichkeiten der Ausgangspunkt solider Sicherheitskonzepte.

TOPTHEMA FÜR EVENTPROFIS

Auch in Österreich ist man sich der Wich-

tigkeit des Themas bewusst. Erik Kastner, der neue WKO-Sprecher für die Eventbranche (Eventnet.Austria), hat die Sicherheit von Veranstaltungen deshalb auch ganz oben auf seiner Agenda angesiedelt. „Die Bedeutung von Sicherheitsaspekten im Rahmen von Veranstaltungen hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert“, sagt Kastner. „Um diesen Veränderungen Rechnung zu tragen und entsprechend ein Bewusstsein für diesen sensiblen Bereich im Veranstaltungswesen zu schaffen, hat die Wirtschaftskammer diese Initiative ins Leben gerufen. Vorreiter war und ist nach wie vor Mag. Dr. Klaus Vögl, Geschäftsführer der Fachgruppe der Sport- und Freizeitbetriebe der Wirtschaftskammer Wien.“ Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass die heimischen Eventprofis der Eventsicherheit seit jeher große Wichtig-

NEWTICKER

- Das Ring Festival wechselt die Location und wird am 1. September 2018 in Graz über die Bühne gehen. Ein Jahr lang machte das Ring Festival Pause, um nun 2018 wieder in den Veranstaltungskalender zurückzukehren. Nach intensiven und langen Verhandlungen wurde nun der neue Veranstaltungsort - Messegelände Graz, Freiluftarena B - fixiert. www.ring-festival.com



„Die Veränderung und leider auch die Erweiterung der Gefahren hat eine Entwicklung in Gang gesetzt, um entsprechende Gegenmaßnahmen und Sicherheitserweiterungen zu entwickeln. Österreich ist im Bereich der Sicherheit immer noch eine ‚Insel der Seligen!‘“
Erik Kastner, Branchensprecher Eventnet.Austria und GF OPUS Marketing

keit einräumen. Allerdings sind in den letzten Jahren zunehmend neue Herausforderungen in der Praxis aufgetaucht. „Veranstalter haben sich immer schon mit den Aspekten der Sicherheit bei Veranstaltungen auseinandersetzen müssen. Die Veränderung und leider auch die Erweiterung der Gefahren hat jedoch eine Entwicklung in Gang gesetzt, um entsprechende Gegenmaßnahmen und Sicherheitserweiterungen zu entwickeln. Österreich ist in dem Bereich der Sicherheit immer noch eine ‚Insel der Seligen!‘“

Mit einer speziellen Buchreihe widmen sich die Experten der WKO bereits seit geraumer Zeit allen Fragen rund um das komplexe Themenfeld der Eventsicherheit. Demnächst erscheint der dritte Band der auf insgesamt fünf Teile angelegten Serie „Veranstaltungssicherheit – Von der Praxis für die Praxis“. „Alle Erweiterungen und neuen Erkenntnisse sowie natürlich die gesamten Grundlagen der Eventsicherheit können in dieser Buchreihe nachgelesen werden“, sagt Erik Kastner. „Wichtig dabei ist, dass hier Praktiker zu Wort kommen, die sozusagen am Puls des Events arbeiten und wirken. Dafür ein großer Dank an alle Co-Autoren für den fachlichen Input!“

MENSCHENMENGEN MANAGEN

Im Ernstfall geht es bei Veranstaltungen vor allem darum, zumeist große Menschenmengen ruhig und sicher aus dem Gefahrenbereich zu leiten. Crowd Management nennt man das im Branchenglisch. In Österreich beschäftigt sich Martin Bardy als Experte seit geraumer Zeit mit dem professionellen Handling von Besucherströmen. Bardy erklärt: „Crowd Management ist ein präventiver Planungsansatz, der die psychologischen und physiologischen Bedürfnisse der Gäste sowie typisch menschliches Verhalten

berücksichtigt und in Einklang mit der Raum- und Maßnahmenplanung bringt. Übergeordnete Ziele sind die Aufrechterhaltung von Personenströmen, die Vermeidung von kritischen Personendichten in statischen und dynamischen Arealen, die richtige Informationsübermittlung an Besucher und die notwendigen Maßnahmen für risikobehaftete Besucherflächen während der Veranstaltungsphasen Einlass, Zirkulation und Abstrom. Der Abstrom wird für den Normal- sowie für den Notfall berücksichtigt. Crowd Management liegt damit am Schnittpunkt von quantitativen Berechnungen und psychologischen Einflussparametern mit dem Ziel, die Besuchersicherheit und -zufriedenheit zu erhöhen. Das diesbezügliche Wissen ist sowohl für die proaktive Sicherheitskonzeption als auch für die reaktive Notfallplanung, etwa durch Evakuierungsplanung, von großer Bedeutung.“

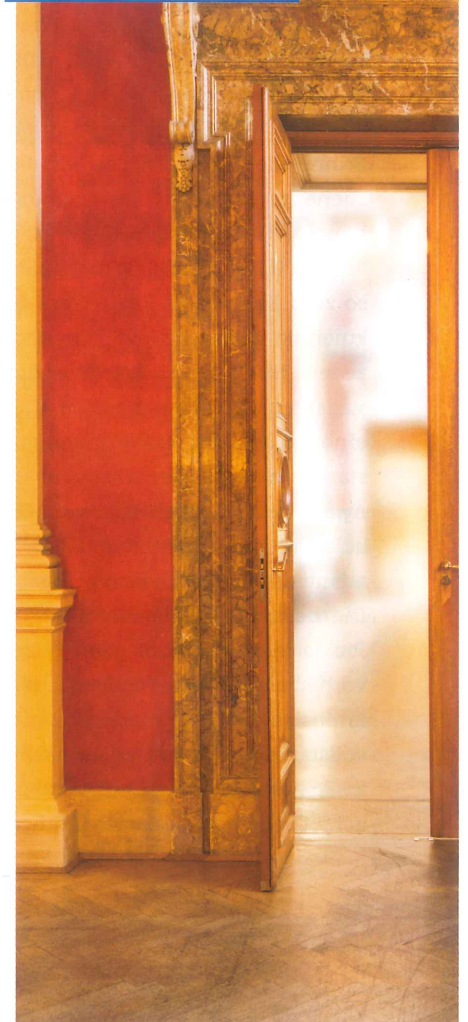
VORHERSEHBARES RISIKO MINIMIEREN

Wo viele Menschen zusammenkommen, ist das Risiko naturgemäß höher. Wie wichtig ist ein entsprechender Notfallplan in der Eventpraxis? Martin Bardy: „Wenn Sie in ein Auto einsteigen, legen Sie den Sicherheitsgurt an, damit Sie im Fall der Fälle besser geschützt sind. Ebenso verhält es sich mit der Notfallplanung für Veranstaltungen. Diese werden erstellt, damit im Fall der Fälle Sach- oder Personenschäden von Besuchern und Mitarbeitern abgewendet werden können. Von daher: Ein Notfallplan für eine Veranstaltung kann Menschenleben retten und ist sehr wichtig.“ Allerdings ist ein solcher Plan laut Bardy in Österreich noch nicht zwingend vorgeschrieben. „Das Wort ‚Notfallplan‘ finden Sie in keinem der neun Veranstaltungsgesetze. Es gibt jedoch andere Formulierungen wie z. B., dass alle Gäste rechtzeitig zum Verlassen der Veranstal-



universität
wien

DAHINTER LIEGT IHR NÄCHSTES EVENT.



Lebendiger Austausch in modernem und historischem Ambiente – die Universität Wien zeigt sich bei jährlich mehr als 1.500 Veranstaltungen als faszinierende Messe- und Eventlocation für den wissenschaftlichen und wissenschaftsnahen Bereich.

Im Hauptgebäude an der Wiener Ringstraße, am Uni-Campus oder in der „Skylounge“ am Donaukanal lassen sich die unterschiedlichsten Formate realisieren. Das Veranstaltungsmanagement der Universität Wien ist dabei Ihr zentraler Ansprechpartner von der ersten Planungsphase bis zur Nachbereitung Ihres erfolgreichen Events. event.univie.ac.at

WERBUNG

• dlp motive und Magic Sky sponsern Technik, Schirm und Manpower für „Herzessache e.V.“ zugunsten des Kinderhospizdienstes Karlsruhe. Unter dem Motto „Nah dran...“ luden die Organisatoren der Benefizveranstaltung zu einem Abend voller Musik, Kabarett und Spaß. Bravo! •